

Datum: 20.06.2024

Jeverisches Wochenblatt

Wilhelmshavener Zeitung

Nordwest-Zeitung

Anzeiger Harlingerland

Guten Morgen Sonntag

VOLKSBANK

Familienleben der Bosbachs



BILD: ANNETTE KELLIN

JEVER/OS – Wolfgang Bosbach (CDU) lebt mit fünf Frauen in einem Haus. Wie das klappt, verriet er und seine Tochter Caroline bei der Vertreterversammlung der Volksbank Jever.

Fünf Frauen, ein Mann – bei den Bosbachs läuft's

VOLKSBANK Talkrunde in Jever mit CDU-Urgestein und seiner Tochter – Über die Politik und das Familienleben

VON ANNETTE KELLIN

JEVER – Wer sich dazu bekennt, als Rheinländerin am liebsten Jever-Bier zu trinken und nicht ohne einen kleinen Vorrat davon wieder nach Hause fahren zu wollen, der hat den Applaus ohnehin schon mal auf seiner Seite. So geschehen am Dienstagabend bei der Vertreterversammlung der Volksbank Jever. Wolfgang Bosbach und seine Tochter Caroline waren als Ehrengäste und Teilnehmer einer überaus unterhaltenden Talkrunde geladen, in der es um Familie, Politik und das Glück einer dauerhaften Beziehung ging.

Viel Toleranz erforderlich

Unter dem Titel „Fünf Frauen und ein Mann? Geht das gut?“ moderierte Journalistin Katharina Guleikoff ein Gespräch, bei dem es um die Frage nach den Chancen für drei Generationen unter einem Dach ging. Eine Lebensform, die viel Toleranz fordert, die aber auch nur in jedem 200. Haushalt in Deutschland zu finden ist. Bei den Bosbachs lief's, auch, weil Wolfgang Bosbach wenig zu Hause war und ist. Und seine Tochter Caroline



Prominenter Besuch bei der Vertreterversammlung der Volksbank Jever: Wolfgang Bosbach (CDU) mit Tochter Caroline (Mitte) wurden von Waldemar Kelm (Vorstand, von links) und Martin Schadewald sowie Doortje Sabin (Aufsichtsratsvorsitzende) und Andre Niemeyer (Vorstand) begrüßt.

BILD: ANNETTE KELLIN

macht es ihm nach. Wolfgang Bosbach gehört zu den gefragtesten Unions-Politikern, auch wenn er längst aus dem aktiven politischen Leben ausgeschieden ist.

Er ist häufig in Talkshows zu sehen, lässt sich für Vorträge und ähnliches verpflichten. Der 72-Jährige ist bei rund 250 Veranstaltungen im Jahr zu finden. Als er noch im Bundestag war, sei lediglich das Terminkorsett enger gewesen, 90 Prozent sei da vorgegeben gewesen, jetzt entscheide er selber, erklärte er.

Das Drei-Generationen-Haus der Bosbachs entstand „einfach so“. Sein Schwiegervater, der übrigens auch Bosbach hieß, sei früh verstorben.

Schwiegermutter zieht ein

Und seine Frau habe dann – mehr der Form halber – gefragt, ob es ihm recht sei, wenn die Schwiegermutter mit einzöge. „Für uns war das ein Glück, die Schwiegermutter liebte die Kinder und die Kinder liebten Oma. Und sie

kann wunderbar kochen. Meine Frau auch, aber die Schwiegermutter, das ist noch mal eine ganz andere Kategorie“, verriet er.

Zu Hause gehe es so gut wie nie um Politik, das bringe viel Ruhe rein, berichteten Vater und Tochter. Die 34-Jährige, die sich beruflich unter anderem mit Energiewirtschaft beschäftigt und zu den Nachwuchspolitikerinnen der CDU zählt, berichtete freimütig über viele Anregungen von Seiten des Vaters, die sie auf einen guten Weg gebracht hät-

ten. Schwierig findet sie den Mentalitätswechsel in der jungen Generation, die Abkehr vom Leistungsprinzip hin zu einer „Hängematten-Mentalität“.

Ehrlich, fleißig und authentisch

„Es sind nicht alle Menschen gleich, jeder erlebt auch Niederlagen und lernt, damit umzugehen – aber das sind Dinge, die einem zu Hause beigebracht werden, in der Schule funktioniert das nicht“,

sagte sie. Wolfgang Bosbach bekannte sich zu „preußischen Werten“: ehrlich, fleißig, authentisch. Ihm sei es zudem immer wichtig gewesen, wirtschaftlich nicht von der Politik abhängig zu sein. Als Jurist habe er stets nebenher gearbeitet und hätte jederzeit dorthin zurückgehen können. „Als Politiker, der für 84 Millionen Menschen entscheiden soll, brauchst du Lebenserfahrung. Das kann keine Schule, keine Uni bieten“, erklärte er. Den frühen Einstieg als Vollzeit-Politiker hält er für völlig verfehlt.

Fast wie im Wohnzimmer zu Hause kam Katharina Guleikoff von einem Thema aufs nächste, sodass die Zuhörer-runde einen guten und auch sehr launigen Einblick in das Leben und die Grundsätze von Familie Bosbach erhielt.

Caroline Bosbach kam übrigens mit verletztem Knie nach Jever: Als Fan von Rock-Musik war sie am Wochenende beim Festival „Rock am Ring“ gewesen und hatte sich beim Abrocken die Verletzung zugezogen. „Wenn ich nach den drei erwachsenen Töchtern gefragt werde, korrigiere ich immer: Die Töchter sind volljährig“, meinte der Vater und schmunzelt.